

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 27

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 153.

Montag, 6. Juli 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Ausschlag für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbereit und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 5A. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hübel in Riesa.

Auf das Blatt 12 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, die **Spar- und Sängergenossenschaft**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Gröba betreffend, ist heute eingetragen worden,
daß das Vorstandsmittelglied **Hermann Hohberg** in Gröba ausgeschieden und der Buchhalter **Oskar Lämmel** in Gröba Mitglied des Vorstandes geworden ist.
Riesa, den 4. Juli 1914.
Königliches Amtsgericht.

Stechbrief.

Der unten näher bezeichnete Musikler **Klaine** der 5. Kompanie 1. Ober-Elbischen Infanterie-Regiments Nr. 167 hat sich am 2. 7. 1914 aus seinem Quartier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.
Alle resp. Militär- und Zivilbehörden werden ersucht, nach dem Musikler

Klaine zu recherchieren, ihn im Vernehmungsfalle vorläufig festzunehmen und an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Beschreibung.

Vor- und Zunamen: **Julian Klaine**,
Datum der Geburt: **9. 10. 1890**,
Geburtsort: **Alldingen**,
Kreis: **Diedenhofen**,
Zivilberuf: **Bergmann**,
Größe: **1,66 m**. Gestalt: **gesetzt**,
Haar: **dunkelblond**,
Besondere Kennzeichen: **spricht gebrochenes deutsch**,
Bekleidung: **Waffenrock, Tuchhose, Feldmütze (selbgrau), Schnürschuhe, Dienstkoppel, Seitengewehr Nr. 100**.

Kr.-Neb.-W. Zeit hain, den 4. 7. 1914.
Königliches 1. Ober-Elbisches Infanterie-Regiment Nr. 167.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 6. Juli 1914.

— **Tagesordnung** zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 7. Juli 1914 und Mittwoch, den 8. Juli, nachmittags 7 Uhr: Beratung der Gemeindesteuerordnung für die Stadt Riesa.

— **Ueber dem ersten Tag** des diesjährigen Parkfestes hat kein günstiger Stern gewaltet. Das Festwetter, die erste Voraussetzung für ein gutes Gelingen, blieb aus. Was nicht es, daß die Ausgänge wochenlang sich abgemüht und mit erheblicher Arbeit und großen Geldspesen das Fest vorbereitet hatten. Der immer und immer wieder niederströmende Regen hat den größten Teil ihrer Arbeit und Hoffnungen zunichte gemacht. Das Publikum hatte sich, in der Gewissheit, daß es auf den Parkfesten des Stommischen zum Kreuz stets einige fröhliche und unterhaltende Stunden zu erleben gibt, trotz der unglücklichen Wetterung immerhin in ansehnlicher Menge auf dem Festplatz eingefunden, jedoch bei weitem nicht in solchen Massen, wie beim letzten Parkfest, das in Folge günstigen Wetters am ersten Tage von Tausenden besucht war. Viele der gestrigen Besucher wurden durch den Regen auch zu vorzeitiger Heimkehr veranlaßt. Hochanerkennen ist das unverdrossene und unermüdete Wirken der Helfer und Helferinnen, die sich an den Veranstaltungsausschüssen beteiligten. Trotzdem sie wußten, daß sie gegen die Ungunst des Himmels nicht ankämpfen konnten, gingen sie doch wacker und guten Mutes ihrer Arbeit nach und wußten das Publikum in den Mann ihrer Darbietungen und Veranstaltungen zu ziehen. Das Leben und Treiben auf dem Festplatz entbehrt daher in den regenfreien Augenblicken nicht der Fröhlichkeit. Freilich, dies alles ändert nichts an dem Ergebnis, daß der gestrige verregnete Tag bei weitem nicht die Unkosten hat decken können. Noch aber kann der heutige zweite Tag vieles wieder gut machen. Das Fest findet auch heute abend in vollem Umfange statt. Nach Schluß des von der 32er Kapelle gespielten Konzertes wird ein großes Feuerwerk abgebrannt, und es sei darauf hingewiesen, daß die Feuerwerke der Parkfeste stets Sehenswerthes geboten haben. Möge es darum dem Feste heute abend an allseitiger Unterstützung nicht fehlen, damit wieder einmal das alte Wort wahr werde: „Ende gut, alles gut!“

— **Morgen Dienstag** gelangt im Sommertheater das Lustspiel „Im Mädchenpensionat“ zur Aufführung, ein Werk, das besonders die junge Damenwelt entzückt. All die helteren Wackelgänger, das lebendige Leben, Uebermut, Schelmerei, Schwärmerel und Janigkeit fesselt und unterhält die Zuschauer von Anfang bis zu Ende. Auch sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Damen eine ganz besondere Toilettenpracht entfalten werden.

— **Einen seltenen Fang** machte heute der Kapitän des deutsch-österreichischen Dampfers Nr. 5, Bernh. Felgenträger, der im Hafen eine Schildkröte fing. Das überaus muntere Tierchen hat vermutlich mit einem Holztransport die Reise vom Ausland zu uns mitgemacht.

— **In der Zeit** von Januar bis Mitte Juni d. J. sind einem hiesigen Geschäftsmann nach und nach aus seiner Wohnung Geldbeträge im Gesamtbetrag von 150 Mark verdaßlos gestohlen worden. Die polizeilichen Ermittlungen haben nun ergeben, daß die Diebstähle von einem Mädchen verübt worden sind. Gleich-

zeitig wurde festgestellt, daß das Mädchen auch noch bei dem Geschäftsmann einen Geldbetrag unterschlagen hat.

— **Wie man uns** mitteilt, soll die Dampf-schiff-haltestelle Gröba Ende des Jahres eingezogen werden, falls sich der Verkehr nicht wesentlich hebt.

— **Schwere Unwetter** traten vorgestern in der Grimmaer und Wurzenener Gegend auf. So meldet man aus Grimma: Die Schloßen, die von beträchtlicher Größe waren, fielen kurze Zeit so dicht, daß der Boden sich mit einer weißen Schicht überzog. Ueber eine Viertelstunde dauerte das mit ungemein heftigen Entladungen verbundene Unwetter. Der Schaden an Obstbäumen, Garten- und Feldfrüchten dürfte ein ziemlich bedeutender sein. Der Regen führte zu großen Ueberschwemmungen in der ganzen Stadt. Manche Straßen gleichen einem See und waren nicht mehr zu passieren. Das Wasser lief in Häuser und Keller und drückte ganze Mauern ein. Ein Blitzschlag schlug in einen Schuppen, jedoch ohne zu zünden. — In Wurzen war das Unwetter von wolkenbruchartigem Regen begleitet, der gleichfalls in ein schweres Schloßenwetter überging, das in der ganzen Stadt und Umgebung, in Gärten und Feldern unübersehbaren Schaden anrichtete. Der mit dem Gewitter plötzlich einsetzende Orkan hat an vielen Orten große Bäume entwurzelt, so z. B. im Hofe des Bezirkskommandos einen haushohen Nußbaum glatt umgeweht. Ein Blitzstrahl traf das Amtsgerichtsgebäude, ohne zu zünden, sprang von da auf eine neben dem Dom stehende Pappel über und geträumerte an der Kirche, in der gerade eine Hochzeit stattfand, zwei große Fensterhebeln.

— **Der Vertretertag** des Nationalliberalen Landesvereins fand am Sonntag, den 5. Juli, im Rinklerhaus zu Dresden unter zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen des Landes statt. Er wurde eröffnet vom Landesvorsitzenden Geheimrat Brandenburg, der einleitend über den Stand der Verhandlungen über das Wahlabkommen mit der Fortschrittspartei berichtete. Es baut sich auf dem Grundsatz der Garantie des gegenwärtigen Bestandes und des Stärkeverhältnisses beider Parteien in den einzelnen Wahlkreisen auf. Der Vorsitzende ging sodann auf Einzelheiten des Abkommens und auf die Verständigungsvorhandlungen bezüglich des 6. landl. Kreises ein. Man trat sodann in eine ausgiebige Beratung über die Einzelheiten des Wahlabkommens ein. Am Schluß dieser Beratung fand die Abstimmung statt. Sie hatte das Ergebnis, daß das Abkommen in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung gegen wenige Stimmen genehmigt wurde. Nach einem kurzen Referat des Vorsitzenden ward dieser vom Vertretertag beauftragt, auf dem Vertretertag in Köln die einstimmige Meinung der Versammlung dahin kund zu geben, daß die sächsischen Parteien die Auflösung der in der Gesamtpartei bestehenden Sonderorganisationen herbeiwünscht.

— **Obstmarktbericht** der Vermittlungsstelle des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen, vom 4. Juli. Die Zufuhren in Erdbeeren haben etwas nachgelassen, die Preise sind trotzdem noch sehr niedrig. In Leipzig wurden gezahlt für Erdbeeren 1. Qualität 30 bis 40 M., 2. Qualität 15 bis 20 M.; in Dresden für 1. Qualität 15 bis 20 M. In Riesa waren die Zufuhren nicht besonders groß. Für beste, großfrüchtige, schwarze Riese zahlte Leipzig für 1. Qualität 14 bis 18 M., gewöhnliche 9 bis 14 M.; Dresden für schwarze 1. Qualität 13 bis 15 M., weiße 11 bis 12 M., Sauerriesen 11 bis 15 M. Für rote Johannisbeeren

zahlte Leipzig 10 bis 12 M., Dresden das gleiche. Himbeeren sind gesucht. Leipzig zahlte 35 bis 40 M., Dresden 25 bis 30 M. Reife Stachelbeeren: Leipzig 12 bis 18 M., Dresden 15 bis 18 M. Preise durch große Ernte wieder sinkend. Heidelbeeren in Leipzig durchschnittlich 20 M., in Dresden 27 bis 28 M. für 50 Kilogramm.

— **Der Kornblumentag** in Sachsen erbrachte nach Abzug aller Unkosten 694800 M. 6 Pfg., die an bedürftige Veteranen verteilt werden. Es lagen 16310 Gesuche vor, und es konnten insgesamt 691610 M. verteilt werden.

— **Röderaun**. Am Sonntag nachmittag in der zweiten Stunde verunglückte am Dorfeingange an der Morher Straße ein Arbeiter beim Anstreichen der eisernen Teile am Mast der Starkstromleitung. Trotz vorheriger Anweisung des Vorarbeiters und wiederholter Zurufe seines Mitarbeiters bestieg er den Mast, um mit dem Anstrich zu beginnen. Als der Arbeiter mit seinen Klettereisen die Höhe der Telefonleitung überstieg und sich noch nicht wieder angeklippt hatte, kam er mit dem Kopfe mit der Starkstromleitung in Berührung und erhielt einen heftigen Schlag, so daß er, am Kopfe schwer verbrannt, rücklings fiel, mit dem Nacken auf zwei Telefondrähte zu liegen kam und mit der Rechten sich krampfhaft noch festzuhalten vermochte. Nur dem Schnellen Eingreifen hilfsbereiter Männer, die große Leitern herbeischafften, mit einer Leine den laut Jammern den Ort festbanden und nach Befreiung der Steigeleiten den Verunglückten herabließen, ist es zu danken, daß ein Abstoß aus dieser beträchtlichen Höhe vermieden wurde. Ein Auto des Verbandes brachte den Unglücklichen nach Anlegung eines Notverbandes ins städtische Krankenhaus. Möge dieser ernste Fall wiederum dazu dienen, die Anordnungen der Vorgesetzten streng zu befolgen, aber auch jederzeit als Arbeitender recht überlegt und besonnen zu handeln, um Unglücksfällen vorzubeugen.

— **Vichtensee**. Am Sonntag vor 14 Tagen wurde dem Hausknecht des Gasthofs die Uhr aus seiner Stube gestohlen. Da das Hausmädchen um diese Zeit einen Soldaten der 167er, welche kurzzeit in Zelt hain liegen, in den oberen Räumen in Strümpfen gehend angetroffen hatte, so lenkte sich der Verdacht auf diesen. Durch rege Nachforschung ist derselbe am Sonnabend ermittelt worden und hat die gestohlene Uhr aus seinem Versteck geholt und seinem Vorgesetzten übergeben.

— **Streuemen**. Am Sonnabend früh gegen 6 Uhr verunglückte der einzige Sohn des Gutbesitzer Lorenz, indem auf der Fahrt nach Wülknitz das Pferd unruhig ward, und der Wagen, mit Milchkrügen beladen, umkippte und auf den jungen Mann zu liegen kam. Bis Sonnabend abend war derselbe noch ohne Besinnung, doch gelangte er eine leise Wendung zum Bessern. — Am Nachmittage gegen 3 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Gutbesitzer Winkler, welche mit Heu und Stroh reichlich gefüllt war, und zündete. Die Scheune brannte bis auf die Mauern nieder.

— **Strehla**. Die am Freitag stattgefundene Rinderchau war außerordentlich gut besucht. Nach Ausspruch sachlicher erfahrener Landwirte ist die Rinderchau eine nach jeder Richtung hin gelungene und befriedigende. Sie erbrachte den Beweis, daß die Rassezucht erfreuliche Fortschritte in unserer Gegend gemacht hat. Der Ausstellung-

Kaiserhof-Garten. Donnerstag abend großes Streich-Konzert. Strauß-Abend.